

# The rebel soldier and his little lady

Von Luminare

## 8

~Bellas POV~

Ich fühlte mich angeschlagen und hatte Schmerzen am ganzen Körper. Ich wusste auch nicht wo ich war, oder wie lange ich schon hier war, aber ich hoffte bald Antworten zu bekommen. Langsam öffnete ich die Augen und nahm meine Umgebung auf, ich war in einem fensterlosen Raum und es gab nur eine Stahltür, die ich nie aufbrechen würde können. Ich sah an mir herab- trug immer noch meine Trainingshose, das Tanktop und den Hoodie den ich bei meiner Entführung angehabt hatte. Zusammengekauert in Fötus Stellung streckte ich die Beine aus um zu überprüfen ob sie gebrochen, oder angeknackst waren. Das Einzige das mit meinen Beinen nicht stimmte war, dass sie eingeschlafen waren. Danach bewegte ich meine Arme die genau wie meine Beine, eingeschlafen waren.

Es kam mir nicht vor als wäre ich gefesselt. Das wäre auch nicht unbedingt nötig, da ich so oder so nicht fliehen konnte. Ich musste mich endlich strecken, also stand ich langsam auf. Schmerz schoss durch meine Beine als das Blut allmählich wieder in geregelten Bahnen floss- ich fragte mich wie lang ich wohl schon so hier gelegen hatte. Nachdem der Schmerz weniger geworden war, entschied ich in dem kleinen, rechteckigen Raum auf und ab zu gehen.

Ich fragte mich wo zum Teufel ich war und konnte nicht glauben dass gerade ´er´ mich entführt hatte- ich habe immer angenommen das er nun zu den Guten gehört, doch anscheinend hatte ich mich getäuscht. Aber was ich trotz allem nicht verstand war warum er genau mich entführt hatte. Ich glaube mich erinnern zu können das er erwähnt hatte das er seinen damaligen Anführer leid war und als er die Wahl bekam ob er kämpfen oder gehen wollte, ging er um einen Neustart zu wagen. Was zum Teufel spielte er für ein Spiel?

Nachdem ich den Raum bereits sechs Mal durchquert hatte, ging ich zurück zu der Ecke in der ich zuvor gelegen hatte. In diesem Raum war kein einziger Anhaltspunkt an dem ich erkennen konnte wo ich war, oder ob ich hier jemals wieder rauskam. Es gab nichts zum Ansehen, zum Lesen, ich wusste das ich über kurz oder lang verrückt werden würde. Ich wollte schreien, kreischen, doch meine Kehle war so trocken das ich wusste das ich nicht laut genug wäre als das mich jemand hören könnte.

Mein Herz schmerzte und ich wusste dass der Grund Garrett war, beziehungsweise

dass er nicht da war. Von meinen Gesprächen mit Carlisle wusste ich das der Schmerz von dem Bund zu meinem Gefährten kam, er sagte das es am meisten schmerzt wenn die beiden Partner weit voneinander entfernt waren. Ich vermisste Garrett so sehr... Es war so typisch das ich wenn ich wieder einmal glücklich bin etwas passiert das alles wieder kaputt machst.

Sollte ich jemals ein Vampir werden, werde ich diesem Typen in den Arsch treten dafür dass er mich von Garrett und meiner Familie getrennt hatte- außer die anderen kamen mir zuvor. Ich wusste das bereits ein Suchtrupp zusammengestellt hatten und hoffte dass sie mich finden bevor dieses kranke Schwein irgendetwas anstellte. Ich war so angepisst und müde, mir tat alles weh, ich bin durstig und ich musste auf die Toilette. Das einzige was mich freute war das ich immer noch ein Mensch war, nicht schwer verletzt und so weit ich weiß nicht vergewaltigt wurde.

Fuck, ich hoffe das Garrett bald kommt und diesen Arsch in zwei Hälften teilt. Ich wollte meinen Gefährten bei mir haben, seine Arme um mich gelegt, ich wollte seine Lippen auf den meinen spüren und wollte ihn nahe bei mir haben um seinen Geruch einzusatmen- um wieder glücklich zu sein.

Plötzlich hörte ich ein Geräusch vor der Tür und ich presste mich so gut ich konnte in die Ecke in der ich saß. Die Tür öffnete sich langsam und ein Vampir trat ein.

„Bella,“ flüsterte er, sein französischer Akzent ließ meinen Namen langgezogen erscheinen.

„Laurent.“

Wenn nicht der eine Vampir hinter mir her war, war es der andere.

-----  
Tbc...

Original: <http://www.fanfiction.net/s/8739014/1/The-Rebel-Soldier-and-his-Little-Lady>